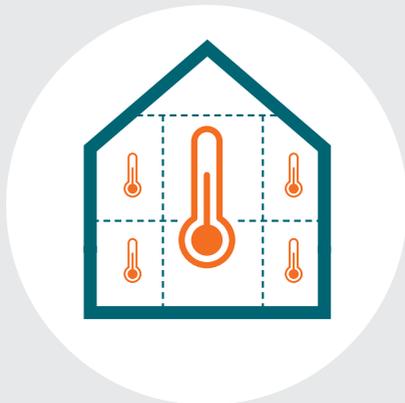




# Auf Schatzsuche im Heizungskeller

Ein Heizungscheck vor der winterlichen Kälte lohnt sich. Durch die optimale Einstellung der Heizung können Sie bis zu 15 Prozent Heizenergie einsparen. Besonders wirkungsvoll sind ein hydraulischer Abgleich, die richtige Einstellung der Heizungsregelung, die Dämmung von Rohrleitungen und der Einbau einer effizienten Heizungspumpe.



## Hydraulischer Abgleich

Die Heizungsanlage besteht aus vielen Komponenten wie Heizkessel, Pumpen, Rohrleitungen, Heizflächen und Thermostatventilen. Diese sind oft nicht richtig aufeinander abgestimmt. Strömungsgeräusche oder unterschiedlich warme Heizkörper sind die Folge.

Beim hydraulischen Abgleich wird der für jeden Raum benötigte Wärmebedarf ermittelt. Daraus errechnet sich die genaue Heizwassermenge, die durch den jeweiligen Heizkörper fließen soll. Die Wassermenge ist abhängig von der Vorlauftemperatur, der Heizkörpergröße und dessen Entfernung zur Heizungspumpe. Voreingestellt wird der Wasserdurchfluss dann vom Fachmann.

Für ein Einfamilienhaus kostet ein derartiger Abgleich etwa 500 Euro. Damit lassen sich jährlich durchschnittlich rund 160 Euro einsparen.



## Heizungsregelung

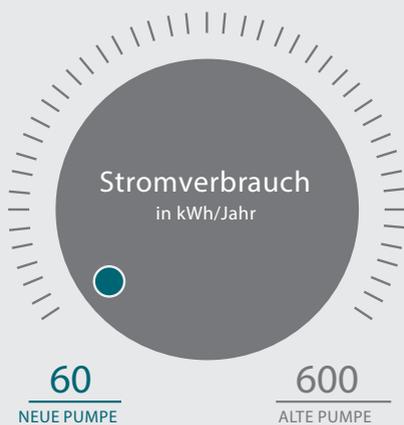
Durch die richtige Einstellung der Heizungsregelung können Sie Energie sparen. Beispiel Vorlauftemperatur: Der Heizkessel sollte das Heizungswasser nicht stärker erhitzen als unbedingt nötig, und zwar abhängig von der Außentemperatur. Bei wärmerer Witterung reicht eine niedrigere Vorlauftemperatur aus. Der Heizkessel arbeitet bei niedrigen Temperaturen effizienter und die Wärmeverluste sinken. Ebenfalls empfehlenswert ist eine Nachtabenkung auf 16 Grad Innentemperatur. Die Nachtabenkung lässt sich bei modernen Regelungen für jeden Wochentag individuell einstellen.

# Kleine Maßnahmen mit großer Wirkung.



## Dämmung der Rohrleitungen

Auch die Dämmung von zugänglichen, warmwasserführenden Rohrleitungen und Armaturen in unbeheizten Räumen reduziert den Energieverbrauch. Die Dämmung ist durch die Energieeinsparverordnung EnEV 2013 gesetzlich vorgeschrieben. Wenn Sie in einem Ein- oder Zweifamilienhaus wohnen, gilt die Vorschrift zwar erst nach einem Eigentümerwechsel. Sie rentiert sich jedoch in der Regel in wenigen Jahren. Heizungsrohre dicker zu dämmen als der Gesetzgeber dies fordert, ist fast immer wirtschaftlich.



## Heizungspumpe

Die Heizungspumpe ist das Haushaltsgerät mit dem höchsten Stromsparingpotenzial. Ungeregelte Heizungspumpen pumpen das Wasser stets mit voller Leistung durch das Rohrnetz, auch wenn die Heizungsventile gedrosselt sind. Geregelte Hocheffizienzpumpen dagegen arbeiten drei Viertel der Heizperiode in Teillast. Das senkt den Strombedarf erheblich. Schließlich arbeiten Heizungspumpen bis zu 6.000 Stunden im Jahr. Brauchen alte unregelte Pumpen jährlich im Schnitt 600 Kilowattstunden (kWh), sind es bei neuen nur noch 60 kWh.

## Austausch der Heizungsanlage

Diese kleinen Maßnahmen mit großer Wirkung sind auch beim Austausch der kompletten Heizungsanlage unerlässlich. Wir empfehlen Ihnen, einen qualifizierten Gebäudeenergieberater hinzuzuziehen. Die Bandbreite der Heizsysteme ist groß – von Holzpelletheizungen über Brennwertkessel mit thermischer Solaranlage bis zum Anschluss an ein bestehendes Fernwärmenetz oder die Installation einer Wärmepumpe. Gebäudeenergieberater aus Ihrer Region beraten Sie, welches System im Einzelfall das Richtige ist und informieren Sie über gesetzliche Anforderungen wie das Erneuerbare-Wärme-Gesetz.



Beratungstelefon  
**08000 12 33 33**

[www.zukunftaltbau.de](http://www.zukunftaltbau.de)

GEFÖRDERT DURCH:



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

ÜBERREICHT DURCH: